I 171

30. 4. 55

Frühjahrsrapport der Stadtfeuerwehr Voits

Im Beisein des Bezirkshauptmannes Oberregierungsrat DDr. Georg Stecher, Bezirkskontrollinspektor Ruß, Gendarmerie-Postenkommandant Koczar, ferner des Abschnittskommandanten Baumgartner in Vertretung des durch die Handelskammerwahlen verhinderten Bezirksfeuerwehrkommandanten Mayer, des Ehrenhauptmannes Georg Weber, des Ehrenbrandmeisters Höllbauer, und des Bezirksgeschäftsführers Pircher traten am Sonntag, 24. April, die Männer der Stadtfeuerwehr Voitsberg unter ihrem Hauptmann Duschek um 9 Uhr vormittags zum Frühjahrsrapport vor dem offenen Rüsthaus an. Der ganze Fahrpark der Stadtfeuerwehr war ebenfalls vor dem Rüsthaus aufgestellt.

Nach Erscheinen des Bürgermeisters und der an Bezirkshauptmann ORR. DDr. Stecher durch Abschnittskommandanten Baumgartner erstatteten Meldung, daß 6 Offiziere und 27 Mann zum Rapport bereitstehen, sprach Bürgermeister Hans Blümel zu den Männern der Stadtfeuerwehr. „Ihr habt", so führte er aus, „nun die Winterschulungen hinter euch und nun beginnen wieder nach diesem Rapport eure wöchentlichen Uebungen, die der weiteren Ertüchtigung und der Stärkung des fachlichen Einsatzes und Könnens zum Schutze der Mitmenschen dienen. Ich stelle mit Freude fest, daß dem Aufruf der Stadtfeuerwehr zum Beitritt schon bei diesem Rapport einige Männer gefolgt sind und ich werde es begrüßen, wenn diesen noch weitere folgen werden. Was ich bisher für die Stadtfeuerwehr zu ihrer bekannt gewordenen Schlagkraft tun konnte, werde ich als Bürgermeister auch weiter tun."

Der Bürgermeister dankte den Männern der Wehr für ihre stete Einsatzbereitschaft. Mit einem „Gut Heil!" dankte die angetretene Mannschaft dem Bürgermeister für seine Ansprache und für die weitere wohlwollende Förderung.

Mit dem Bezirkshauptmann schritt dann Bürgermeister Blümel die Front der Feuerwehrmänner ab. Hierauf folgte eine Besichtigung der Fahrzeuge.

Mit Genugtuung stellte der Bürgermeister fest, daß mit diesem Frühjahrsrapport auch die Indienststellung des Kran-Rüstwagens gemeldet wurde. Dieser ist eine umgebaute Luftwaffenzugmaschine Type Faun, ausgerüstet mit einer Seilwinde, die mit dem Motor des Fahrzeuges gekoppelt ist. Seillänge 150 Meter. Das Fahrzeug mit einem Eigengewicht von 12 Tonnen und einem 170 PS-Motor, hat vier Vorwärts- und Rückwärtsgang. Durch ein Zwischengetriebe verdoppelt Gänge, was für das Abschleppen eines anderen Fahrzeuges wichtig ist, da jeder Gang beim Einschalten des einmal so langsam wird. Der aufgebaute Kran vermag bis zu 1200 kg frei wegzuheben. Weiters ist dieses Dienst gestellte Fahrzeug mit Winden, Flaschenzügen, hebern und allen sonstigen für Autobergungen notwendigen räten, wie Seilen, Leinen, Hanfseilen ausgerüstet. eventuellen Einsatz bei Nacht steht ein Lichtaggregat fügung, welches vier große Scheinwerfer mit

Die Stadtfeuerwehr hatte 1954 über 30 Verkehrsunfällen; dieser Kranrüstwagen, als ein wird daher notwendig gebraucht werden.

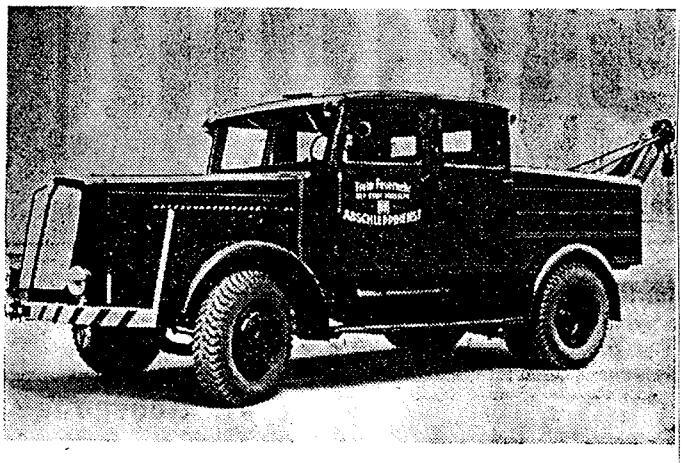
Nach eingehender Besichtigung auch des Rapportzimmer sah man ein großes Bild des mit einem Gedenktext als größten Förderer der wurden bei der wieder angetretenen Mannschaft Duschek Beförderungen vorgenommen. Zu Löschmeistern befördert: Bergarbeiter Georg Weber; Bäckermeister Krainer; Schuhmachermeister Johann Reinisch; Anton Zalar; Baggerheizer Siegfried Assel; Schm

Zu Oberfeuerwehrmännern: Tischler Heinrich arbeiter Herbert Weber; Schlosser Hans Adam

Zu Feuerwehrmännern: Bergarbeiter Al Gemeindearbeiter Eduard Pongritz; Hilfsarbeiter Bauarbeiter Herbert Christoph.

Bürgermeister Blümel beglückwünschte die ordnete eine Rundfahrt mit allen Fahrzeugen die Stadt bis zum Gasthaus des Ehrenhauptm Er selbst fuhr mit den Ehrengästen in dem Ma den anderen 5 Fahrzeugen voran.

Im Keller des Weinhauses Blümel wurde einer außerordentlichen Hauptversammlung nach durch Hauptmann Duschek über Subventionsan Wehr und andere Fragen in geheimer Wahl 33 Stimmen zum 5. Brandmeister gewählt. Ein Beisammensein schloß den diesjährigen Frühjahr in seinem Ausklang guter Kameradschaftspflege



Der neue Kran-Rüstwagen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg

Wieder ein Löschzug mit dem Leistungsabzeichen

Die Stadtfeuerwehr Voitsberg zählt in ihren Reihen bereits 27 Mann, die sich im Leistungswettbewerb das Leistungsabzeichen erkämpft haben. Nun haben am 9. Juli wiederum 7 Mann die Prüfung im Leistungswettbewerb abgelegt und am 8. August nach dem stattgefundenen Fahrzeugappell meldete Brandmeister Siebler, Hptm. Duschek, daß 17 Mann zum Verleihungsappell bereit stehen. Hptm. Duschek erstattete hierauf dieselbe Meldung dem Bezirksfeuerwehrkommandanten Mayer. Nach einer kurzen Ansprache des Hptm. Duschek, in der er seiner Freude Ausdruck gab, daß nun wiederum 7 Mann das Leistungsabzeichen erhalten, dankte er den Feuerwehrmännern, daß sie zum Leistungswettbewerb antraten und bat BFK Mayer, die Auszeichnung vorzunehmen. BFK Mayer erklärte Sinn und Zweck des Leistungswettbewerbes im Rahmen des Feuerwehrwesens; er dient der Ertüchtigung des Feuerwehrmannes am Gerät in körperlicher Hin-

Auch ihn freue es, so führte BFK Mayer aus, daß nun die Stadtfeuerwehr, der er schon 35 Jahre angehört, 34 Feuerwehrmänner zählt, die nun das Leistungsabzeichen tragen werden.

Hierauf heftete BFK Mayer den 7 Männern die Leistungsabzeichen an die Brust und forderte sie auf, das Abzeichen immer mit Stolz zu tragen.

Ausgezeichnet wurden: mit dem bronzenen Leistungsabzeichen die Feuerwehrmänner Eisner, Wagner Alexander; mit dem eisernen Abzeichen die Feuerwehrmänner Höller Heinrich, Mentll, Uhl Oskar, Pongritz Eduard und Reinbacher.

Ein kurzes kameradschaftliches Beisammensein beendete den Verleihungsappell.

13. 8. 55